

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 21. Juli 1967

Blatt 2182

Das war noch nicht da!

In einer Woche 285.000 Badegäste
=====

Günstige Halbzeitbilanz der städtischen Sommerbäder

21. Juli (RK) So etwas hat die städtische Bäderverwaltung in ihrer Geschichte noch nicht erlebt. In einer einzigen Woche im Juni wurden 285.000 Badegäste in den städtischen Sommerbädern gezählt. Insgesamt hatten die Sommerbäder und die Kinderfreibäder in dieser Badesaison bis Ende Juni fast eine Million Badegäste zu verzeichnen. Im Vergleich dazu die Zahlen für den gleichen Zeitraum in den Jahren vorher: 1966 waren es 707.000 Besucher, 1965 knapp 500.000, 1964 waren es 827.000 und 1963 690.000 Badegäste. Gegenüber dem Vorjahr können also die städtischen Sommerbäder eine "Zuwachsrate" von mehr als 32 Prozent verbuchen.

Bei den Sommerbädern ist also die Bilanz großartig. Weniger günstig sieht es bei den Jahresbädern aus. Mit etwas über zwei Millionen Besuchern wird gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 2,2 Prozent registriert. Schon seit Jahren zeigt sich, verursacht durch die bessere Ausstattung der Wiener Wohnungen, bei den Brausebädern und bei den Wannenbädern ein Frequenzrückgang. Dampfbäder, Kurbäder und Sonnenbäder konnten die Besucherzahlen halten. Der Besuch der Schwimmhallen ist hingegen wieder um mehr als zehn Prozent gestiegen.

Die städtische Bäderverwaltung kann also wie die Wiener selbst mit dem bisherigen Verlauf des Sommers 1967 zufrieden sein. Die Gesamtbilanz des ersten Halbjahres 1967 schließt für die städtischen Bäder - Sommer- und Jahresbäder - mit einer Besucherzahl von genau 3.030.016 Personen ab, das sind um 180.000 Badegäste oder 6,3 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 1966.

Beim Mitterweg werden 1.500 neue Wohnungen gebaut
 =====

21. Juli (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte gestern die Errichtung des Ersten Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage 11, südlich Mitterweg, östlich Weißenböckstraße. In diesem Bauteil werden 320 Wohnungen entstehen, die 18,5 Millionen Schilling kosten.

In ihrem Endausbau wird die neue Anlage 1.500 Wohnungen umfassen. Nach Beendigung des im Bau befindlichen ersten Teiles wird zunächst eine Erweiterung um 80 Wohneinheiten erfolgen. Der zweite Bauteil sieht 429, der dritte 324 und der vierte 342 Wohnungen vor. Da die Arbeiten in Fertigteilbauweise erfolgen, ist mit einer kurzen Bauzeit zu rechnen.

- - -

Wienflußregulierung wird fortgesetzt
 =====

21. Juli (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte gestern zwei Projekte, die sich mit der Wienflußregulierung befassen.

Das erste betrifft das Flußstück um die Kielmannseggbrücke. Dort werden wie bei den früheren Wienflußarbeiten 7.500 Tonnen Wasserbau-Steine für die Regulierungsarbeiten benötigt. Besonders wichtig ist dabei eine gleichmäßige Steinqualität, um die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes zu sichern. Für dieses Vorhaben wurden 900.000 Schilling bewilligt.

Der zweite Antrag betrifft die Herstellung der linksseitigen Stützmauer im Wienfluß und im Umlaufgerinne in Hadersdorf. Hier geht es um die Herstellung einer Stützmauer zwischen der Wolf in der Au-Brücke und dem Endwerk der Stützmauer, da die um die Jahrhundertwende errichtete Mauer bereits starke Schäden aufweist. Gleichzeitig sollen auch die in den letzten Jahren an dieser Stelle entstandenen Hochwasserschäden behoben werden. Die Auswechslung der Stützmauer wird 800.000 Schilling kosten.

- - -

Siebenundfünfziger wieder auf alter Route
=====

21. Juli (RK) Nach Beendigung der Bauarbeiten am Getreidemarkt fahren ab morgen, Samstag, den 22. Juli, die Autobusse der Linie 57 in der zur Stadt führenden Richtung wieder über die normale Fahrstrecke ab Gumpendorfer Straße - Getreidemarkt über Getreidemarkt, Babenbergerstraße zur Elisabethstraße. Die Rückfahrt erfolgt auf der gleichen Fahrstrecke wie bisher aber Elisabethstraße über Eschenbachgasse, Gumpendorfer Straße. In der Fahrtrichtung zur Stadt wird in der Babenbergerstraße 7 vor Nibelungengasse eine neue Haltestelle errichtet.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

21. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 1 bis 4 S, Kohl 3.50 bis 4 S, Tomaten 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S, Marillen 6 bis 7 S, Pfirsiche 7 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Wieder eine 100jährige in Wien
=====

21. Juli (RK) In ihrer Wohnung im 15. Bezirk, Clementinengasse, feiert heute Frau Emma Rothengass ihren 100. Geburtstag. In Vertretung des Bürgermeisters fand sich heute vormittag Stadtrat Rudolf Sigmund bei der Jubilarin ein, um ihr die Glückwünsche und Ehrengaben der Stadtverwaltung sowie einen großen Blumenstrauß zu überreichen. Namens der Bezirksbevölkerung gratulierten Bezirksvorsteher Leo Mistingner und sein Stellvertreter Ludwig Hromada.

Frau Rothengass, die in Josefstadt (CSSR) geboren wurde, ist noch außerordentlich rüstig. Sie lebt ganz allein in ihrer Wohnung, wird jedoch von der Familie eines ihrer beiden Kinder - einem Sohn, der im gleichen Haus wohnt - betreut.

- - -

Belgische Wirtschaftsstudenten auf Studienreise in Wien
=====

21. Juli (RK) Eine Gruppe von Studenten der Wirtschaftswissenschaften an der berühmten Universität Löwen in Belgien hält sich gegenwärtig anlässlich einer zweiwöchigen Studienreise in Wien auf. Unter der Leitung zweier Professoren besichtigen die 40 Studenten österreichische Industriebetriebe - sie besuchten bereits die VOEST-Werke in Linz und ein Donaukraftwerk - und informieren sich über die Möglichkeiten eines Vertrages zwischen Österreich und der EWG. Das Besichtigungsprogramm wurde vom Österreichischen Komitee für Internationalen Studienaustausch ausgearbeitet.

Heute mittag besuchten die Studenten das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Rudolf Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters herzlich willkommen geheißen wurden. Nach einer Besichtigung der Repräsentationsräume des Rathauses nahmen die Gäste an einer Stadtrundfahrt teil.

- - -